



Pressemitteilung

Kliniken im Krisenfall begrenzt einsatzbereit - Krisenszenarien nur durch Erhalt bayerischer Krankenhäuser umsetzbar

Himmelkron, 02.11.2025

Die Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern begrüßt die Forderung der bayerischen Gesundheitsministerin Frau Judith Gerlach. "Wir brauchen bundesweit einheitliche Maßnahmen", erklärte die CSU-Politikerin.¹

Allerdings geben wir zu bedenken:

1. Die Corona-Pandemie als absoluter Krisenfall hat unzureichende klinische Kapazitäten in Bayern offen gelegt. Corona-PatientInnen mussten von Bayern nach NRW verlegt werden. Alarmrufe unserer Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern blieben unerhört.²
2. Kriegsgefahren sind vergleichbare Krisensituationen, es geht ebenfalls um ausreichende Klinikbetten und ausreichendes Personal für Spitzenbelastungen der Krankenhäuser.
3. Der aktuelle Referentenentwurf zum Krankenhausanpassungsgesetz (KHAG) geht jedoch exakt in die andere Richtung. In unserer Auswirkungsanalyse Klinikschließungspotenzial aufgrund des Krankenhausreformanpassungsgesetz (KHAG) belegen wird ein Klinikschließungspotenzial von bis zu 600 bundesdeutschen Krankenhäusern in Folge der angestrebten Krankenhausreform – dies gefährdet adäquate Reaktionen der Krankenhäuser auf Krisensituationen, insbesondere auf Pandemien und Kriegsgefahren.³
4. Nur knapp 41% der bayerischen Klinikstandorte nehmen an einer für Krisensituationen unverzichtbaren Notfallversorgung teil. Lediglich die öffentlich-rechtlichen Krankenhäuser decken an gut 53% der Klinikstandorte die klinische stationäre Notfallversorgung ab⁴

¹ BR24, Im Ernstfall nicht bereit: Bayern will Gesundheitssystem stärken, <https://www.br.de/nachrichten/bayern/im-krisenfall-nicht-bereit-bayern-will-gesundheitswesen-staerken,V1NYZpP>

² Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern, Grünbuch 2020 im Auftrag des Bundesinnen-/Forschungsministeriums: Notwendige Klinikkapazitäten, <https://klinikkapazitaetcorona.jimdofree.com/gr%C3%BCnbuch-2020/>

³ Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern, Auswirkungsanalyse Klinikschließungspotenzial aufgrund des Krankenhausreformanpassungsgesetz (KHAG), <https://kliniksterben.jimdofree.com/app/download/13460640999/Auswirkungsanalyse+Klinikschlie%C3%9Fungspotenzial+aufrund+des+Krankenhausreformanpassungsgesetz+%28KHAG%29.pdf?t=1761471501>

⁴ DeStatis, Grunddaten der Krankenhäuser 2023, Fach23111-44, <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Gesundheit/Krankenhaeuser/Publikationen/Downloads-Krankenhaeuser/statistischer-bericht-grunddaten-krankenhaeuser-2120611237005.xlsx?blob=publicationFile&v=6>

Die Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern hat deshalb als Alternative zum KHAG das klinische Konzept „Bedarfsgerechte kommunale Kliniklandschaft“⁵ erstellt.

Wenn Gesundheitsministerin Frau Judith Gerlach ihre Forderung ernst nimmt, muss die Schlussfolgerung lauten:

- Weg mit dem Krankenhausanpassungsgesetz (KHAG)
- Komplette Übertragung der bundesdeutschen Krankenhäuser in öffentlich-rechtliche Trägerschaft.
- Vollfinanzierung der Krankenhäuser zwecks Vermeidung krisenschädlicher Klinikschließungen.

Die „Auswirkungsanalyse Klinikschließungspotenzial aufgrund des Krankenhausreformanpassungsgesetz (KHAG)“ sowie die Projektstudie „Bedarfsgerechte kommunale Kliniklandschaft“ liegen dieser Pressemitteilung bei.

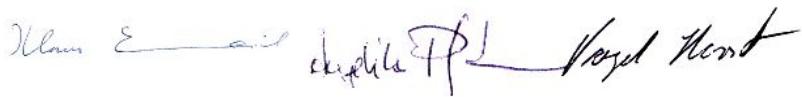
Hintergrundberechnung aus den Statistischen Grunddaten der Krankenhäuser

23111-44: Krankenhäuser nach Standorten Teilnahme an der allgemeinen und der speziellen stationären Notfallversorgung nach Ländern, 2023

Gegenstand der Nachweisung	Krankenhaus-standorte ¹	Keine Teilnahme an der Notfall-versorgung	Eigene Berechnung		
			Anzahl	Prozent keine Teilnahme	Prozent Teilnahme
Bayern		480	285	59,38 %	40,63 %
Bayern öffentlich-rechtlich		252	117	46,43 %	53,57 %
Bayern frei-gemeinnützig		52	25	48,08 %	51,92 %
Bayern private Krankenhäuser		176	143	81,25 %	18,75 %

⁵ Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern, Bedarfsgerechte kommunale Kliniklandschaft, <https://kliniksterben.jimdofree.com/app/download/13431319799/Projektstudie+Bedarfsgerecht+kommunale+Kliniklandschaft.pdf?t=176112368>

Mit freundlichen Grüßen



Klaus Emmerich
Klinikvorstand i.R. Horst Vogel
Bürgerinitiative zum Erhalt des Hersbrucker
Krankenhauses



Helmut Dendl
Bundesverband Gemeinnützige Selbsthilfe
Schlafapnoe Deutschland e.V. GSD



Peter Ferstl
KAB-Kreisverband Kelheim



Willi Dürr
KAB Regensburg e.V.



Heinz Neff

Himmelkron, 02.11.2025

verantwortlich:

Klaus Emmerich
Klinikvorstand i.R.
Egerländerweg 1
95502 Himmelkron
0177/1915415
www.schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com
klaus_emmerich@gmx.de